

## CSD EMPFANG 2010

## PRESSEINFO

### „Stolz bewegt“ - Über 900 Gäste beim CSD-Empfang des Schwulen Netzwerks NRW und der AIDS-Hilfe NRW im Kölner Gürzenich

Köln, 03.07.2010 (Sperrfrist 12.00 Uhr) – „Stolz bewegt“, unter dem Motto des diesjährigen ColognePride, waren mehr als 900 Gäste zum traditionellen CSD-Empfang der AIDS-Hilfe NRW und des Schwulen Netzwerks NRW in den Kölner Gürzenich gekommen. Klaus-Peter Hackbarth, Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert, begrüßte die Gäste aus Aids- und Selbsthilfe, Verbandswesen, Politik, Kultur und Presse. Dabei forderte er, für eine Gesellschaft ohne Homophobie, für gleiche Rechte und gleiche Würde aller und gegen jegliche Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung von Minderheiten einzutreten. Das Schwule Netzwerk NRW überreichte den Preis „Die Kompassnadel“ in diesem Jahr an Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Comiczeichner Ralf König.

Steffen Schwab, Vorstandsvorsitzender des Schwulen Netzwerks NRW betonte in seiner Rede den Selbsthilfeaspekt schwul-lesbischer Emanzipation. „Wir treten gemeinsam für unsere Interessen ein und finden dabei weit über unsere eigene Minderheit hinaus Unterstützung.“ Dafür stünden sowohl erkennbare Fortschritte in der bundesdeutschen Gesetzgebung als auch zahlreiche weit beachtete Aufklärungs- und Präventionsprojekte. Auch die seit 10 Jahren mit der „Kompassnadel“ Ausgezeichneten zeugten von einer klaren Positionierung für Gleichberechtigung.

Ralf König, international bekannter Comiczeichner freute sich über die Ehrung. Viele läsen seine Comics, die sonst zu Schwulen kaum Kontakt hätten. „Ohne dass ich es angestrebt hätte, haben meine Geschichten etwas aufklärerisches, ein Nebeneffekt, den ich mir gern gefallen lasse.“ Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger habe sich für Diskriminierte eingesetzt und sich im Sinne eingetragener Lebenspartnerschaften als „Eisbrecher“ betätigt, würdigte Manfred Bruns, ehemaliger Bundesanwalt und Vorstand des Lesben- und Schwulenverbands Deutschlands. „Die Lesben und Schwulen und alle Menschen, deren Menschen- und Bürgerrechte bedroht sind, brauchen sie als ihre Anwältin.“

Neben zahlreichen Abgeordneten aus Bundestag, Landtag und Kommunalparlamenten waren Vertreterinnen und Vertreter von 170 Institutionen, Verbänden und Vereinen nach Köln gekommen, um mit ihrer Teilnahme am Empfang der AIDS-Hilfe NRW und des Schwulen Netzwerks NRW anlässlich des ColognePride ein deutliches Zeichen der Solidarität zu setzen. „Stolz bewegt“ zeigte sich nicht nur der Moderator Georg Roth alias „Sister George“, sondern auch das Orchester „Rainbow Symphony Cologne“ sowie die über 100 Sängerinnen und Sänger der Kölner „Stimmfusion“, die das Programm musikalisch gestalteten.



Dr. Guido Schlimbach  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DAS PROGRAMM

Durch das Programm des CSD-Empfangs führt Georg Roth alias „Sister George“.

- ◀ Eröffnung und Begrüßung durch Klaus-Peter Hackbarth  
[Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW e.V.]
- ◀ Festrede der Veranstalter von Steffen Schwab  
[Landesvorsitzender des Schwulen Netzwerks NRW e.V.]
- ◀ Verleihung der Kompassnadel 2010 für besonderes ehrenamtliches Engagement  
an Ralf König.  
Die Laudatio hält Theo West [Entertainer und Reporter].
- ◀ Verleihung der Kompassnadel 2010 für Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an  
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger.  
Die Laudatio hält Manfred Bruns [Bundesanwalt am Bundesgerichtshof a.D.].
- ◀ Einladung zum ColognePride und Schlussbild aller Akteure.  
Im Anschluss an das Programm laden wir zu einem Umtrunk im Foyer des Gürzenich ein.

Das Orchester RAINBOW SYMPHONY COLOGNE [Botschafter der VIII. Gay Games Cologne 2010] und die STIMMFUSION der schwulen und lesbischen Chöre Kölns umrahmen das Programm musikalisch.



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE REDETEXTE

### Begrüßungsrede von Klaus-Peter Hackbarth, Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW e.V.

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

im Namen der AIDS-Hilfe NRW und des Schwulen Netzwerks NRW begrüße ich Sie und Euch sehr herzlich hier in Kölns guter Stube zum traditionellen CSD-Empfang unserer beiden Verbände.

An Gründen zum Jubeln mangelt es uns nicht. Die AIDS-Hilfe NRW feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen! 15 Jahre organisiert unser Verband mit vielen regionalen Gruppen vor Ort die Prävention für Männer, die Sex mit Männern haben, unter dem Titel „Herzenslust“. Seit 10 Jahre klärt SchLAu NRW Jugendliche über gleichgeschlechtliche Lebenswelten auf, zum 10. Mal verleiht das Schwule Netzwerk NRW die Kompassnadel.

Unser gemeinsamer Empfang wäre ohne diese Preisverleihung gar nicht mehr denkbar, verleiht sie doch dem Programm Jahr für Jahr Glanz und deutliche politische Akzente. Bei aller Festfreude und aller Genugtuung über das, was bislang erreicht werden konnte, sind wir noch lange nicht am Ziel unserer Arbeit. Die Akzeptanz und Gleichberechtigung von Lesben und Schwulen, von Menschen mit HIV und solchen, die von HIV gefährdet sind, wie wir sie heute hier im Saal durch die Anwesenheit so vieler erleben, wird immer noch nicht vollumfänglich erreicht, sie bleibt fragil, schauen wir nur an viele andere Orte in Deutschland und Europa. Und zu weit müssen wir dabei nicht schauen: Aus der Ruhrmetropole kommend, aus der Kulturhauptstadt Europas, aus Essen maßt sich der Ruhrbischof jüngst an, Schwule und Lesben als „...wider die Natur ...“ zu bezeichnen.

Insofern macht es Sinn, Jahr für Jahr hier im Gürzenich unsere Forderungen zu formulieren, stärkt das doch auch das Selbstbewusstsein vieler hier im Saal, die an ihrem jeweiligen Ort im Land zwischen Aachen und Minden, zwischen Rheine und Siegen in diesem Sinne arbeiten. Seid herzlich willkommen, liebe Freundinnen und Freunde aus ganz NRW, die Ihr Euch während des ganzen Jahres überwiegend ehrenamtlich in der schwul-lesbischen Selbstorganisation oder in unseren Aidshilfen engagiert. Euch gilt an dieser Stelle mein erster Gruß an diesem schönen Tag!

Wir heißen die diesjährigen Preisträger der Kompassnadel, Bundesministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Ralf König und mit ihnen die beiden Laudatoren, Theo West und Manfred Bruns, herzlich in unserer Mitte willkommen! Daneben begrüßen wir die bisherigen Preisträger Katharina Kroll und Dominic Frohn, Volker Beck und Knut Dehnen, Frank Przibylla, Martin Sölle, Andreas Stiene sowie die Bonner Gummibärchen!

Der Wahlkampf ist vorbei, im Herbst hat der Bund, im Mai hat NRW gewählt. Wir freuen uns, dass zahlreiche Abgeordnete des Deutschen Bundestags und unseres Landtags in Düsseldorf den Weg zu uns gefunden haben. Bleiben wir im Gespräch, kämpfen Sie mit uns für eine Gesellschaft ohne Homophobie, für gleiche Rechte und gleiche Würde aller und gegen jegliche Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung von Minderheiten in unserem Land! Neben dem bereits erwähnten Volker Beck begrüße ich die Bundestagsabgeordneten Bettina Herlitzius, Michael Kauch, Kerstin Müller und Josef Winkler. Wir begrüßen die Vizepräsidentin des Landtags, Angela Freimuth, sowie die Abgeordneten Andrea Asch, Anna Conrads, Marc Herter, Arndt Klocke und Marc Ratajczak.



Dr. Guido Schlimbach  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE REDETEXTE

In Vertretung des Oberbürgermeisters der Stadt Köln begrüße ich die Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes und mit ihr Bürgermeisterin Angela Spitzig und Bürgermeister Manfred Wolf. Mit ihnen heiße ich alle Mitglieder der Kommunalparlamente sowie alle Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Verwaltungen und dem Landesministerien für Generationen, Familie, Frauen und Integration Nordrhein Westfalen herzlich willkommen.

Wir begrüßen unsere Partner aus der Aidsarbeit, Frau Prof. Dr. Elisabeth Pott und Dr. Wolfgang Müller von der BZgA, Dr. Ulrich Heide von der Deutschen AIDS-Stiftung sowie Sylvia Urban und Winfried Holz vom Vorstand der Deutschen AIDS-Hilfe.

Ich begrüße ganz herzlich die Vertreterinnen und Vertreter des Lesben- und Schwulenverbands Deutschland, der Landesarbeitsgemeinschaft Lesben in NRW und des Kölner Lesben- und Schwulentags sowie unseres Spitzenverbands, dem Paritätischen NRW.

Diese Veranstaltung ist nur durch die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren sowie aller Helferinnen und Helfer möglich. Ihnen gilt unser herzlicher Dank und ein freundliches Willkommen!

Last but not least begrüße ich alle unsere hauptamtlichen Kollegen aus schwul-lesbischen und Aidshilfesusammenhängen, ohne deren Engagement auch die ehrenamtliche Arbeit oft nicht möglich wäre.

Was wäre dieser Empfang ohne unseren charmanten Moderator Georg Roth, vor vielen Jahren mein Vorgänger als Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW, seither unermüdlich engagiert für die Aidshilfe und die schwul-lesbische Emanzipation. Bevor er hier das Kommando übernimmt, worauf sich viele hier im Saal seit langem freuen, begrüßen wir nun die offiziellen Botschafter der 8. Gay Games Cologne 2010, das Rainbow Symphony Cologne Orchester unter der Leitung von Thomas Krause!



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE REDETEXTE

**Festrede zum CSD Empfang 2010 von  
Steffen Schwab, Landesvorsitzender des Schwulen Netzwerks NRW e.V.**

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Freundinnen und Freunde des Schwulen Netzwerks NRW und der AIDS-Hilfe NRW,

"Stolz bewegt" heißt das Motto, das der Kölner Lesben- und Schwulentag für den CSD 2010 gewählt hat - eine Werbung für die Gay Games in Köln, zu denen vom 31. Juli an mehr als 10 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 70 Ländern erwartet werden. Die wiederum laden mit dem Motto "Be Part Of It" zum Mitmachen ein. "Stolz bewegt" und "Be Part Of It": Das sind Feststellung und Aufforderung, die über den Sport hinausgehen.

Am 11. Juli wird Deutschland Fußball-Weltmeister - oder nicht. Dass Theo Zwanziger, den wir an dieser Stelle vor einem Jahr mit der Kompassnadel des Schwulen Netzwerks ausgezeichnet haben, heute nicht hier ist, lässt die deutschen Fans hoffen: Die DFB-Elf ist noch im Spiel, der Verbandspräsident hat heute Viertelfinale in Kapstadt. Am 13. Juli wählt der Landtag eine neue Ministerpräsidentin - oder nicht. Welcher Termin für Sie, für euch der spannendere ist? Weil ich das nicht weiß, versuche ich, es in den nächsten Minuten beiden Recht zu machen. Vielleicht gibt es zwischen den beiden Fraktionen sogar eine ziemlich große Schnittmenge. Zuerst also die Politik. Zum Fußball komme ich dann später.

Ey, du Opfer. Entschuldigt bitte - aber ich wollte dieses eine Mal ausprobieren, wie das klingt: Dieses gemeine Verkehren von Rollen, das sich über den Slang einer Jugendszene in den allgemeinen Sprachgebrauch hineinschleicht. Das "Opfer" als Schimpfwort, das die Benachteiligten, Herabgewürdigten, Verfolgten verhöhnt. Ihnen, und nicht etwa den Tätern, die Schuld für ihr Opfer-Sein auferlegt. Und das schließlich uns alle verspottet, wann immer wir der Opfer von Krankheit, Gewalt und Verfolgung zu gedenken haben. Der Opfer von HIV und AIDS, der Opfer der Verfolgung durch das NS-Regime, der Opfer antischwuler Gewalt, in welchem Land dieser Welt auch immer.

Die Vorstellung, mich eines Tages von einem Rednerpult herab so anreden zu lassen, wie ich das gerade durchgeführt habe, gehört in einen Alptraum. Und ich habe großes Vertrauen, dass diese gruselige Vision niemals Wirklichkeit wird. Unsere Rolle als Opfer von Diskriminierung legen wir nach und nach ab. Wir helfen uns selbst und unterstützen uns gegenseitig, wir treten gemeinsam für unsere Interessen ein und finden dabei Unterstützung weit über unsere eigene Minderheit hinaus.

Für diesen Fortschritt stehen Veränderungen in Staat und Politik, prominenteste Beispiele bleiben die Streichung des Paragraphen 175 und das Lebenspartnerschaftsgesetz. Für diesen Fortschritt stehen Projekte unserer Selbstorganisation: Seit 15 Jahren gibt es nun die "Herzenslust" der Aids-Hilfe NRW, die bundesweit beispielgebend wirkte und auch die Präventions-Kampagne der Deutschen Aids-Hilfe "Ich weiß was ich tu" inspiriert hat. Seit zehn Jahren gibt es "Schlau", das Aufklärungsprojekt von Schwulen und Lesben für Jugendliche.

Und natürlich stehen für den Fortschritt heraus aus der Opfer-Rolle zu einer für Gleichberechtigung eintretenden sozialen Minderheit die Männer und Frauen, die wir mit unserer Kompassnadel auszeichnen - in diesem Jahr zum zehnten Mal.



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE REDETEXTE

"Fair Play" heißt das aus bekannten Anlässen sportliche Herzenslust-Motto zu diesem CSD. Wir, das Schwule Netzwerk und die LAG Lesben als Landesverbände und eine Reihe von Partnern aus der schwulen und lesbischen Selbstorganisation, haben das Thema "Gleiche Rechte - gleiche Würde" über unsere Wahlprüfsteine zur NRW-Landtagswahl gesetzt. Und eigentlich auch nichts anderes gemeint.

Den Begriff der von uns geforderten "aktiven Minderheitenpolitik" lasse ich in diesem Zusammenhang hier jetzt weg - der wird ja nun in Düsseldorf gebraucht. Der Minderheitsregierung, deren Bildung wir in den nächsten Tagen erwarten, legen wir unsere Forderungen ans Herz, Politik für eine Gesellschaft ohne Homophobie zu machen. Da gibt es nach wie vor viel zu tun, im Bereich der Gesetzgebung ebenso wie bei der Finanzierung von Aufklärungsprojekten, Beratungsstellen und Selbsthilfestrukturen. Wir wünschen uns Mehrheiten, die dies realisieren. Das gilt auch mit Blick auf Berlin: Wann endlich errichtet der Bund die Magnus-Hirschfeld-Stiftung, die einen Beitrag leisten soll, durch den Staat an Homosexuellen begangenes Unrecht zu sühnen?

Die schwule und die lesbische Selbstorganisation leistet ihren Beitrag zur Arbeit an einer Gesellschaft ohne Homophobie: mit dem Aufbau der Arcus-Stiftung, die in diesem Jahr gegründet werden soll und schwule und lesbische Selbsthilfe fördern wird. Mit Fachtagungen ebenso wie mit Theaterprojekten und Ausstellungen. Immer geht es dabei darum, die Vielfalt, die unsere Stärke ist, vor allem sichtbar zu machen.

Denn abgelehnt wird, was fremd ist. Oder was einfach nicht verstanden wird: Es fällt immer noch in jedem Jahr leicht, aktuelle Beispiele dafür zu finden, wie Homosexualität und Pädophilie und Kindesmissbrauch gleichgesetzt werden. Nur eine informierte Mehrheit derer, die es besser wissen, kann diese infamen Vereinfacher auflaufen lassen. Und nur aufgeklärte Jugendliche werden dem Wort "schwul" die Bedeutung lassen, die es hat: Wenn meine Schuhe "schwul" sind, wenn sogar ein Ball, wir bleiben beim Thema: ein Fehlpass also, "schwul" wird - dann soll das ausdrücken, dass Gegenstände, Vorgänge oder Veranstaltungen missfallen. Und wenn die mich als "schwul" erkennen, muss sich dann der Gleichaltrige fragen, gehöre ich dann auch auf den Müll wie die "schwulen" Schuhe? Bin ich dann "Opfer"?

"Stolz bewegt", "Be Part Of It": Die beiden Motti dieses Sommers verstehe ich als Aufforderung, in eigener Sache aktiv zu werden und eben nicht nur zuzuschauen - auch politisch. Es ist leicht, aus den Rängen heraus zu schimpfen und zu spotten und im übrigen abzuwarten, was "die" im Rathaus, im Landtag, im Bundestag veranstalten - oder sich gar nicht erst dafür zu interessieren. So macht man sich selbst zum Opfer. Nur zur Erinnerung: Die "Politschwestern", denen die Schwulengruppen der 1970er und 1980er Jahre die Auseinandersetzung mit der Welt da draußen vertrauensvoll überlassen haben, damit alle anderen sich ihren Befindlichkeiten widmen können, haben diesen Job längst quittiert.

Aktiv werden in den vielen Gruppen, Vereinen und Projekten unserer Selbstorganisation in Nordrhein-Westfalen, die dicke Bretter bohren, unvermeidlichen Frust überwinden und am Ende stolz auf Erfolge sein können: In Dortmund zum Beispiel hat der neue Oberbürgermeister eine Koordinierungsstelle für die Belange der Schwulen und Lesben angekündigt, in Köln wird Oberbürgermeister Jürgen Roters, übrigens erster Träger unserer Kompassnadel, ein Referat für Lesben, Schwule und Transgender einrichten.



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE REDETEXTE

Aktiv werden aber auch in den demokratischen Parteien, um deren Politik selbst mitzuformulieren und Mandate zu übernehmen: Dabei wird die Arbeit im Rat einer Kleinstadt hin und wieder zu Unrecht gering geschätzt gegenüber den Aufgaben von Bundes- oder Landtagsabgeordneten. Aber der offen schwule Stadtverordnete in Attendorn zum Beispiel, wenn es ihn denn gäbe, würde der auch in seiner Stadt lebenden Minderheit überhaupt erst einmal ein Gesicht, eine Stimme geben.

Wir brauchen die schwulen und lesbischen Kommunalpolitiker und -politikerinnen, nicht nur als Türöffner für die Anliegen unserer Minderheit, sondern auch als den lebendigen Beweis, dass wir "part of it" sind, dass wir "stolz bewegt" sind. Stolz genug, um nicht Objekt von Politik zu sein, sondern Politik zu machen. Und erst recht zu stolz, um uns zu Opfern machen zu lassen.  
Vielen Dank für Ihre, für Eure Aufmerksamkeit.

Und nun, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen der AIDS-Hilfe NRW: nun zum Sport.

Dem Landesvorstand und dem Geschäftsführer der AIDS-Hilfe NRW darf ich einen Fußball überreichen. Es ist das Geburtstagsgeschenk des Schwulen Netzwerks für Euch, zum 25-jährigen Bestehen der AIDS-Hilfe NRW, mit der uns viel verbindet und von der wir viel gelernt haben und lernen.

Ihr steht, so euer Jubiläumsmotto, "Mitten im Leben". Der Kompass, quasi in Verwandtschaft zu unserer Kompassnadel, schied damit als Geschenk ebenso aus wie die symbolträchtige Wetterstation, mit der sich auf Hochs und Tiefs und den Klimawandel, den gesellschaftlichen, anspielen ließe. Denn "Mitten im Leben" heißt heute nun einmal nicht nur CSD, sondern auch Viertelfinale...

Nein, wir haben uns bei dem Ball auch etwas gedacht. Er steht für Fair Play in unserer Zusammenarbeit, für euer starkes Team, für eure Kreativität, den Ball im Spiel zu halten, für eure Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Spielzügen, Ideen zu wirksamer, viele haupt- und ehrenamtliche Akteure einbindende Präventionsarbeit.

Wir haben den Ball flach gehalten. Damit ihr keinen Staubfänger unterbringen müsst, ist unser Geschenk zum Aufessen. Und die große Geburtstagsgesellschaft hier im Saal hilft euch bestimmt gern dabei.



**SCHWULES  
NETZWERK  
NRW e.V.**



**AIDS  
HILFE  
NRW**  
MITTEN IM LEBEN!  
25 JAHRE AIDS-HILFEN IN NRW



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE PREISTRÄGER

### Die KOMPASSNADEL 2010 erhält Ralf König

Der Vorstand des Schwulen Netzwerks NRW e.V. verleiht die Kompassnadel 2010 an Ralf König für sein ehrenamtliches Engagement als politisch motivierter Künstler, der sich besonders für die Akzeptanz von Lesben und Schwulen einsetzt.

Ralf König unterstützt und begleitet weit über seine berufliche Tätigkeit hinaus jene Bewegungen im Lande, die sich für eine aktive Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule einsetzen. So zieren seine Zeichnungen unzählige Plakate, Postkarten und Eintrittskarten zu Veranstaltungen der schwul-lesbischen Selbstorganisation.

Als Chronist der Schwulenbewegung erzählt er witzige, bewegende und hintersinnige Geschichten, die zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit den Lebensweisen von Lesben und Schwulen auffordern.

Sein Beitrag führt dazu, dass lesbisches und schwules Leben in seiner Vielfalt und als Bereicherung für die Gesellschaft sichtbar wird.



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE REDETEXTE

### Laudatio von Theo West anlässlich der Verleihung der Kompassnadel 2010 an Ralf König

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

in einem Fischladen haben Ralf König und ich uns kennen gelernt. Zugegeben, das klingt jetzt nicht allzu romantisch. Aber es sollte ja auch keine Liebesaffäre oder eine Beziehung werden. Aber es war eben dieser ausgediente Fischladen in Dortmund-Dorstfeld, in dem damals das KCR (Kommunikations-Centrum-Ruhr) untergebracht war. In dem charmanten Ambiente von gelben Kacheln der 60er Jahre trafen sich da Schwule abseits der kommerziellen Gastronomie und versuchten, ihr eigenes Ding zu machen.

Ich habe damals einfach immer die 16mm-Filme nach den offiziellen Vorführungen meines Filmclubs mit in das KCR gebracht, und so für etwas Kultur gesorgt. Und Ralf König begann damals zu zeichnen. Zuerst waren kleine Kritzeleien auf Bierdeckeln für Freunde. Aber im Laufe der Zeit wurde immer öfter der Name Ralf König gerufen, wenn es darum ging, Plakate für Veranstaltungen zu drucken, Flyer für Einladungen herzustellen oder für einen schwulen Buchladen zu werben.

Und wie ich mit meinen Filmen die GEMA um ihre offiziellen Gebühren betrogen habe, so war es für Ralf selbstverständlich, für seine künstlerischen Dienstleistungen keinen Pfennig zu berechnen. Ralfs Zeichnungen wurden immer bekannter, überregionale Magazine begannen mit Veröffentlichungen, überall in der Szene waren seine Knollennasen inzwischen bekannt, da passierte es: Ralf und ich gerieten nach Jahren der Freundschaft ganz hart aneinander.

Ralf hatte gerade seinen ersten Comicband in einem Verlag veröffentlicht, sprich, seine Comics wurden nun auch gegen Geld verkauft, da kam ich in Bochum zu einer Tanzveranstaltung, und wer saß da am Eingang mit an der Kasse und signierte seine Erstauflage gegen Bargeld? Ralf König! Ich war entsetzt. Kaum ist das erste Buch auf dem Markt, wird er natürlich gnadenlos kommerziell und verscherbelt seine Unterschrift und kleine Zeichnungen hier gegen Kohle. Im Rahmen meiner journalistischen Sorgfaltspflicht hatte ich natürlich darauf verzichtet, vorher mal nachzufragen, wie viel Geld da bezahlt wurde, und wo das Geld dann hinging. Ralf saß da, signierte gegen Geld und war damit kommerziell! Basta!

Unsere Freundschaft hat damals glücklicherweise noch die Kurve gekriegt, nachdem ich erfahren durfte, dass Signaturen gegen Spenden gemacht wurden und diese Spenden dem guten Zweck vor Ort zugeführt wurden. Und ich mich natürlich auch ordentlich bei Ralf entschuldigt hatte. Etwas Gutes hatte das Aneinanderrasseln damals allerdings auch: ich habe das, was Ralf seitdem in der Öffentlichkeit gemacht hat, sehr genau verfolgt. Auch nachdem er später nach Köln zog und wir uns mehr oder weniger aus den Augen verloren haben. Mir ist dann nämlich aufgefallen, dass seine Zeichnungen immer wieder auftauchten.



Dr. Guido Schlimbach  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE REDETEXTE

In kleinen Anzeigen irgendwelcher schwuler Veranstaltungen in der Provinz, in den Flyern von Benefiz-Konzerten, in Broschüren der Aidshilfen und wo nicht noch alles. Gleichzeitig gab es aber auch immer mehr professionell gemachte Bücher, Vorlagen für Filme, sie werden das Werk von Ralf König hoffentlich kennen.

Und neben dieser Karriere gab es eben auch immer den anderen Ralf König. Den, der dem Schwulen Netzwerk NRW die Bild-Gestaltung der Kampagne „Lesbische und Schwule Familien“ geschenkt hat, der die Akademie Waldschlösschen fördert oder die Homosexuelle Selbsthilfe. Der die Präventionsarbeit der Aidshilfen unterstützt, oder den Schwulen- und Lesbenverband Deutschlands. Oder die örtliche Schwulengruppe in Cuxhaven-Süd oder Hintertupfingen-Nord – das alles immer unkompliziert und vor allem: ehrenamtlich.

Ich finde, das kann man auch mal würdigen, und diesem Mann für sein Engagement einen Preis verleihen.

Wie wäre es mit der Kompassnadel 2010 für Ralf König?



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE PREISTRÄGER

### Die KOMPASSNADEL 2009 erhält Bundesministerin der Justiz Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

Der Vorstand des Schwulen Netzwerks NRW e.V. verleiht die Kompassnadel 2010 an die Bundesministerin der Justiz, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, für ihr Engagement als Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, die sich besonders für die Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Lebensweisen einsetzt.

Als Anwältin der Bürgerrechte von Lesben und Schwulen folgt sie dem Grundsatz „Gleiche Rechte – Gleiche Würde!“ und setzt diesen seit vielen Jahren in ihrem politischen Wirken um.

Ihr Engagement stiftet Unruhe bei jenen Zauderern im politischen Raum, die die Gleichstellung von gleichgeschlechtlich liebenden Menschen immer noch zu verhindern suchen, obwohl es dafür in der Gesellschaft bereits eine breite Zustimmung gibt.

Damit leistet Frau Ministerin Leutheusser-Schnarrenberger einen außerordentlichen Beitrag zu einer aktiven Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule in unserem Land.



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE REDETEXTE

### Laudatio von Manfred Bruns anlässlich der Verleihung der Kompassnadel 2010 an Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr verehrte Frau Justizministerin Leutheusser-Schnarrenberger,

Sie werden heute mit der Kompassnadel des Schwulen Netzwerks Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet, weil Sie sich in besonderer Weise für die Rechte der Schwulen und Lesben und für die Förderung ihrer gesellschaftlichen Akzeptanz eingesetzt haben. Aber ich denke, das ist nur ein Aspekt Ihrer politischen Arbeit.

Sie setzen sich nicht nur für die Rechte der Lesben und Schwulen ein, sondern ganz allgemein für die Bürger- und Menschenrechte. Sie sind eine Anwältin aller Menschen, die ihr Leben in Freiheit und Verantwortung selbst gestalten wollen und die vom Staat die richtigen Rahmenbedingungen verlangen für Chancengleichheit und Selbstbestimmung, so steht es in einer Erklärung des Freiburger Kreises aus dem Jahre 2000, die sie mit unterzeichnet haben.

Symptomatisch dafür ist Ihr Kampf gegen den großen Lauschangriff. Das Anliegen war Ihnen so wichtig, dass Sie schließlich von Ihrem Amt als Bundesjustizministerin zurücktraten, als Sie sich bei einem Mitgliederentscheid ihrer Partei zu dieser Frage nicht durchsetzen konnten. Das hat mich und viele andere Bürger und Bürgerinnen sehr beeindruckt. Denn das entspricht nicht dem, was man bei Abgeordneten immer wieder erleben kann, dass im Widerstreit zwischen Karriere und Überzeugung die Karriere gewinnt. Ich denke, schon dieser Rücktritt aus Überzeugung im Kampf für die Rechte der Bürger ist Grund genug für eine Auszeichnung. Und es hat mich ganz besonders gefreut, dass Ihnen ein Comeback als Justizministerin gelungen ist.

Auf derselben Linie liegt Ihr Einsatz gegen die Vorratsdatenspeicherung. Für die Gefahren einer uferlosen Vorratsdatenspeicherung sind die Schwulen ein historisches Beispiel. In der Weimarer Republik hat die Polizei alles zusammengetragen, was sie über schwule Männer in Erfahrung bringen konnte. Diese Listen, wir bezeichnen Sie heute als „Rosa-Listen“, sind von den Nazis dazu benutzt worden, um die Schwulen aufzuspüren und auszumerzen. Sie, sehr verehrte Frau Bundesjustizministerin, haben zusammen mit Ihren politischen Freunden gegen die Vorratsdatenspeicherung das Bundesverfassungsgericht angerufen und standen zuletzt auf beiden Seiten, als Klägerin und als Bundesjustizministerin. Ich finde es bezeichnend, dass Sie auch in dieser Situation als Bundesjustizministerin keine Zurückhaltung gewahrt, sondern das Urteil des Bundesverfassungsgerichts mit den Worten begrüßt haben: „Heute ist ein herausragender Tag für die Grundrechte und den Datenschutz.“

Obwohl nach dem Grundgesetz alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind, hat das viele Jahrzehnte für Lesben und Schwule nicht gegolten. Schwule Männer sind in den ersten zwanzig Jahren der Bundesrepublik mit großem Eifer strafrechtlich verfolgt worden. Die Zahl der Verurteilten war fünfmal höher als in der Weimarer Republik. Bis in die achtziger Jahre hinein galt das Zusammenleben von Lesben und Schwulen als sittenwidrig. Als die Zeitungen 1985 aufdeckten, dass ich schwul bin, hat Ihr Amtsvorgänger noch prüfen lassen, ob gegen mich ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden muss. Die Lesben und Schwulen sind erst 2002 durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Lebenspartnerschaftsgesetz als gleichberechtigte Staatsbürger anerkannt worden.



Dr. Guido Schlimbach  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE REDETEXTE

Inzwischen haben wir zwei offen schwule Ministerpräsidenten, einen schwulen Außenminister und im Bundestag und in den Landtagen schwule und lesbische Abgeordnete, die sich offen als solche zu erkennen geben und die nicht zu befürchten brauchen, dass sie deswegen nicht mehr als Kandidaten aufgestellt werden. Heiner Geißler hat jetzt in einem Zeitungsinterview auf die Frage: „Aber wie steht es mit gesellschaftspolitischen Fragen, zum Beispiel den gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften. Sind die CDU-Wähler davon wirklich so begeistert?“ geantwortet: „Ich glaube, das ist den meisten Menschen heute ziemlich egal. Die Leute sind toleranter geworden. Glauben Sie im Ernst, dass heute mehr Menschen die CDU wählen würden, wenn sie sagte: Alle Homosexuellen müssten kastriert werden?“!

Ist das richtig? Haben wir Lesben und Schwulen tatsächlich die Diskriminierung überwunden? Brauchen wir keine Bundesjustizministerin mehr, die sich für unsere Rechte einsetzt? Richtig ist: Die Leute haben nichts mehr dagegen, dass Lesben und Schwule heiraten dürfen. Sie machen überhaupt keine Unterschiede mehr zwischen Ehe und Lebenspartnerschaft. Aber merkwürdigerweise ist die Bereitschaft zu diskriminieren bei den Richtern noch sehr weit verbreitet. Ich begleite für den „Lesben- und Schwulenverband in Deutschland“ viele Prozesse, in denen es um die Gleichstellung von Lebenspartnern mit Ehegatten geht. Ich bekomme immer wieder Urteile auf den Tisch, bei denen ich darüber nachdenke, ob ich die Richter wegen Rechtsbeugung anzeigen soll. Und je höher man im Instanzenzug kommt, desto schlimmer wird es.

Auch in den Parteien gibt es noch viele Funktionäre und Abgeordnete, die eine weitere Gleichstellung von Lesben und Schwulen mit Ehegatten nachdrücklich ablehnen und zu verhindern suchen. Und das offenbar aus Überzeugung. Sie könnten sich ja hinter dem Bundesverfassungsgericht verstecken, das im Juli 2009 entschieden hat, dass Lebenspartner gleichgestellt werden müssen. Aber das wollen sie nicht. Wir brauchen deshalb, sehr verehrte Frau Bundesjustizministerin, Politiker wie Sie, die sich für Diskriminierte einsetzen. Das haben Sie z.B. bei den Koalitionsverhandlungen in Bayern im Jahre 2008 getan. Dort haben Sie sich gewissermaßen als „Eisbrecher“ betätigt, und die Öffnung der Standesämter für Lebenspartner durchgesetzt. Ich habe bewusst den Ausdruck „Eisbrecher“ verwandt. Denn seitdem hat sich die Stimmung in Bayern erstaunlich geändert. Während wir bis dahin mit der Formel „Schutz der Ehe“ und mit „bevölkerungspolitischen Aspekten“ abgespeist wurden, erhalten wir jetzt Antworten, die sind so freundlich und einführend sachlich, dass wir zunächst völlig verblüfft waren.

Im Bund scheint es ähnlich zu laufen. Obwohl die Gleichstellung im Koalitionsvertrag vereinbart worden ist, gibt es Ministerien, die die Gleichstellung blockieren oder zumindest möglichst lange hinauszögern wollen. Es knirscht offenbar erheblich im Gebälk. Die übliche Formel dafür ist, dass die Ressortabstimmungen noch laufen. Das ist eine Umschreibung dafür, dass Sie, sehr geehrte Frau Justizministerin, sich nicht abspesen lassen und auf der vollen Gleichstellung bestehen, einschließlich der rückwirkenden Gleichstellung, soweit sie europarechtlich geboten ist. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.

Der Preis, den Sie heute erhalten, ist eine Anerkennung für diesen Einsatz verbunden mit dem Wunsch: Weiter so! Die Lesben und Schwulen und alle Menschen, deren Menschen- und Bürgerrechte bedroht sind, brauchen Sie als ihre Anwältin!

Vielen Dank!



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE GÄSTELISTE

### VertreterInnen aus Politik | Parteien | Verbänden

Bettina Herlitzius MdB Bündnis 90/Die Grünen  
Kerstin Müller MdB Bündnis 90/Die Grünen  
Volker Beck MdB Bündnis 90/Die Grünen  
Josef Winkler MdB Bündnis 90/Die Grünen  
Michael Kauch MdB FDP

Andrea Asch MdL Bündnis 90/Die Grünen  
Arndt Klocke MdL Bündnis 90/Die Grünen  
Marc Ratajczak MdL CDU  
Angela Freimuth MdL FDP | Vizepräsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Anna Conrads MdL DIE LINKE

Elfi Scho-Antwerpes Mdr SPD | Bürgermeisterin Stadt Köln  
Angela Spizig Mdr Bündnis 90/Die Grünen | Bürgermeisterin der Stadt Köln  
Manfred Wolf Mdr FDP | Bürgermeister der Stadt Köln

Sven Lehmann | Landesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen  
Ralph Sterck | FDP-Landesgeschäftsführer

Prof. Dr. Elisabeth Pott | Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA  
Dr. Ulrich Heide | Vorstand Deutsche AIDS-Stiftung  
Winfried Holz und Sylvia Urban | Vorstand Deutsche AIDS-Hilfe  
Eva Marie Frings und Sabine Schattmann-Uttke | Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW

Das 70-köpfige Orchester Rainbow Symphony Cologne sowie 105 Sängerinnen und Sänger der Kölner STIMMFUSION und weitere 750 angemeldete Gäste aus 166 Organisationen

50+/- Schwules Forum Köln

Agentur Querformat  
AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e. V.  
AIDS-Hilfe Bochum e. V.  
AIDS-Hilfe Bonn e. V.  
AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel e. V.  
AIDS-Hilfe Düsseldorf e. V.  
AIDS-Hilfe Essen e. V.  
AIDS-Hilfe Hagen e. V.  
AIDS-Hilfe im Kreis Unna e. V.  
Aidshilfe Köln e. V.  
AIDS-Hilfe NRW e.V.



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

AIDS-Hilfe Olpe e. V.  
AIDS-Hilfe Rhein-Sieg e. V.  
AIDS-Hilfe Wuppertal e. V.  
AIDS-Initiative Bonn e. V.  
AIDS-Initiative EN e. V.  
AK AIDS Köln e. V.  
AK Lesben und Schwule in ver.di Köln  
AkDuLuS e. V. Arbeitskreis Duisburger Lesben und Schwule  
AMIGAS Netzwerk lesbischer Unternehmerinnen  
Andersrum-rut-wiess Fanclub  
anyway4you Beratungsteam  
anyway Jugendzentrum Köln  
ARCUS-Stiftungsinitiative  
Auton. Schwulenreferat Uni Düsseldorf

Bank für Sozialwirtschaft  
Barceló Cologne City Center  
Bayer-04-Junxx Leverkusen  
Bayerischer Rundfunk  
Bergisch-Gladbacher Schwulen- u. Lesbengruppe  
Bergische Volkshochschule  
Berufsfeuerwehr Wuppertal  
blu Magazin  
BOX Magazin  
Bruno Gmünder Verlag  
Bund Lesbischer u. Schwuler JournalistInnen e. V.  
Bundeskonzferenz d. schwulen u. schwul-lesbischen Referate u. Hochschulen  
Bundesministerium der Justiz  
Bündnis 90/Die Grünen  
Business Diversity  
BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Café Balkhausen  
CDU  
CHECK UP | Aidshilfe Köln e. V.  
Chorillas Köln  
Choryphäen Köln  
Cocktail Pictures  
Cool Concept Marketing Köln  
CSD Düsseldorf e. V.  
DaChorColonia  
Der Paritätische NRW

## DIE GÄSTELISTE



**SCHWULES  
NETZWERK  
NRW e.V.**



**AIDS  
HILFE  
NRW**  
MITTEN IM LEBEN!  
25 JAHRE AIDSHILFEN IN NRW



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

Deutsche AIDS-Hilfe e. V.  
Deutsche AIDS-Stiftung  
DGB-Region Köln-Bonn  
Die Fetten Koketten Soubretten Köln  
DIE LINKE  
Die Taktlosen Köln  
Dorotheenstift Bonn

Essen-X-Point  
Evangelische Jugend im Rheinland  
EXIT Medien

FDP  
FHG e. V.  
Förderverein ShAlk e. V.  
FRESH Magazin  
Fussball-Verband Mittelrhein e. V.

Gay and Grey Düsseldorf  
Gay Games Cologne 2010  
Gay Homeland Foundation  
gayfüchsle Freiburg  
gayPotentials Düsseldorf  
GAYS.DE  
Giordano Bruno Stiftung  
Golden Gays  
Green Hot Spots Bremen  
Grüne Jugend NRW  
Gummibärchen Bonn

health!angels Düsseldorf  
Herzenslust Bochum  
Herzenslust Düsseldorf  
Herzenslust Essen  
Hirschfeld-Eddy-Stiftung  
HuK e. V. Homosexuelle und Kirche Düsseldorf  
Hydra Productions Köln

Intercontinental Köln  
IWWIT „Ich weiß was ich tu“ Deutsche AIDS-Hilfe  
JES NRW  
Junge Liberale

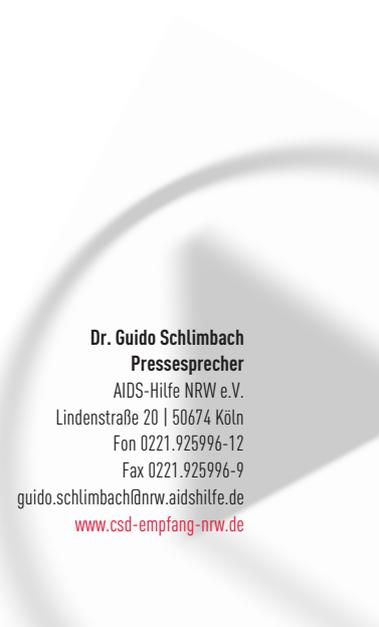
## DIE GÄSTELISTE



**SCHWULES  
NETZWERK  
NRW e.V.**



**AIDS  
HILFE  
NRW**  
MITTEN IM LEBEN!  
25 JAHRE AIDS-HILFEN IN NRW



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE GÄSTELISTE

Justizbehörde Hamburg

KCR e.V. Kommunikations Zentrum Dortmund

KG De Leckere Jecke e. V.

KinderHut

Kölner Lesben- und Schwulentag KLuST e. V.

Kölner Spitzbuben

Kölner Stadt-Anzeiger

LAG Lesben in NRW e. V.

Lambda e. V.

Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit NRW

lebenslust GmbH

Lesben u. Schwulenreferat der Uni Köln

LSU Lesben und Schwule in der Union

LesBiSchwule Jugendgruppe B.J. Wuppertal e. V.

Lespress Magazin

Lila Rosa Gehörlose 1989 Köln

L-mag

LSVD Lesben- und Schwulenverband Deutschland

Martin-Lantzsch-Nötzel-Stiftung

MATTEI Medien

Meenzelmänner Mainz

Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung u. Technologie NRW

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen u. Integration NRW

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

MusikKabarett

neues handeln GmbH Köln

Orden der Perpetuellen Indulgenz zu CCAA

Pink Power e. V.

Positiv Handeln NRW

Presse-Büro Köln

pro familia Bonn

pudelwohl | gesund & schwul in Dortmund

PULS - Schwul-lesbisches Jugendzentrum Düsseldorf

Queer Communication

Queer Devils Kaiserslautern



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

QueerNet Rheinland-Pfalz

Rainbow e. V. Aachen

Rainbow Symphony Cologne

RAR - RICHTIG AM RAND

report-k

Rheinfetisch Köln

Rheintöchter Köln

Rosa Funken Köln

Rosa Strippe Bochum

RUBICON Beratungszentrum für Lesben und Schwule Köln

SC Janus e. V. | Gay Games 2010

SchLAu NRW

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

SchwIPS e. V. Köln

Schwule Initiative Siegen e. V.

Schwule Lehrer in der GEW

Schwule Väter und Ehemänner Wuppertal

Schwulenberatung Düsseldorf e. V.

Schwules Forum Niedersachsen e.V.

Schwules Landleben

Schwules Netzwerk NRW e.V.

Schwusos Lesben und Schwule in der SPD

SLADO e. V. Schwul-Lesbischer Arbeitskreis Dortmund

SLIMK e. V. Schwul-Lesbische Initiative Märkischer Kreis

Sommerblut Kulturfestival e.V. Köln

Sozialwerk für Lesben u. Schwule e. V. Köln

SPD

Stadt Köln

steinrücke+ich

Sunrise Jugendzentrum Dortmund

TrauerHaus Müschenborn

Triviatas Köln

Villa anders Köln

Völklinger Kreis e.V.

vvg Köln

Warminia Anstoß e. V.

wohnblick Immobilien

WuF e. V. Würzburg

## DIE GÄSTELISTE



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

Wupperpride e. V.  
Wurzelwerk e. V.

YoHo! Schwullesbische Jugendgruppe Siegen

Zauberflöten Köln

## DIE GÄSTELISTE



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)

## CSD EMPFANG 2010

## DIE SPONSOREN

### Wir danken unseren Kooperationspartnern und Sponsoren

[www.arcus-stiftung.de](http://www.arcus-stiftung.de)  
[www.blumenwerkstatt-im-thal.de](http://www.blumenwerkstatt-im-thal.de)  
[www.coco-marketing.de](http://www.coco-marketing.de)  
[www.colognepride.de](http://www.colognepride.de)  
[www.emilsvideo.de](http://www.emilsvideo.de)  
[www.games-cologne.de](http://www.games-cologne.de)  
[www.herzenslust.de](http://www.herzenslust.de)  
[www.hundt-druck.de](http://www.hundt-druck.de)  
[www.hydraproductions.de](http://www.hydraproductions.de)  
[www.iwwit.de](http://www.iwwit.de)  
[www.karl-schmuck.de](http://www.karl-schmuck.de)  
[www.phoenixsaunen.de](http://www.phoenixsaunen.de)  
[www.rainbow-symphony-cologne.de](http://www.rainbow-symphony-cologne.de)  
[www.schlau-nrw.de](http://www.schlau-nrw.de)  
[www.schule-der-vielfalt.de](http://www.schule-der-vielfalt.de)  
[www.sozialbank.de](http://www.sozialbank.de)  
[www.stimmfusion-koeln.de](http://www.stimmfusion-koeln.de)  
[www.trauerhaus.de](http://www.trauerhaus.de)



**Dr. Guido Schlimbach**  
Pressesprecher  
AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221.925996-12  
Fax 0221.925996-9  
[guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de](mailto:guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de)  
[www.csd-empfang-nrw.de](http://www.csd-empfang-nrw.de)